

„Ein König – ganz anders.“ Haus-Gottesdienst am Palmsonntag, 5. April 2020

Wir laden ein, eine Kerze zu entzünden, die Palmbuschen auf den Tisch zu legen und falls vorhanden auch Weihwasser bereitzustellen.

Kreuzzeichen

Lied „In deinem Namen“



Refr.: In Deinem Namen wol - len wir den Weg ge-meinsam gehn mit Dir, Du bist un - se - re
Mit - te, _____ bist uns're Kraft! Und Deinen Na - men preisen wir und lo - ben
Dich und dan - ken Dir, Du bist un - se - re Mit - te, _____ die Ein - heit schafft!
1. Herr, so wie Du uns liebst, so wol - len wir einan - der lie - ben. Herr, so wie
Du verzeihst, so wol - len wir ver - zeih - en. Refrain

2. Herr, so wie du uns stärkst, so wollen wir einander stärken. Herr, so wie du vertraust, so wollen wir vertrauen.

Einstimmung

Freud und Leid liegen oft sehr knapp beisammen. Heute feiern wir den umjubelten Einzug Jesu in Jerusalem und zugleich wissen wir, was darauf folgt. Da ist nicht mehr so viel von Feierstimmung zu spüren. Auch in unserem Leben gibt es wohl beide Seiten. Wir vertrauen, dass alles gut wird, genauso aber sind da auch Zweifel. Mit allem, was unser Leben ausmacht, sind wir jetzt da.

Herr Jesus, zieh in unser Herz ein, so wie du in Jerusalem eingezogen bist. Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus, du bist ein sanftmütiger König. Regiere uns mit deiner Liebe. Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus, sag uns noch einmal: „Fürchtet euch nicht!“. Herr, erbarme dich unser.

Segnung der Palmzweige

Die grünen Zweige sind Zeichen dafür, dass Jesus der wahre und einzige König dieser Welt ist, weil er sein Leben für die Menschen gegeben und allen das ewige Leben geschenkt hat. Diese hingebungsvolle Liebe wird deutlich im Zeichen der Palmbesen. Die gesegneten Zweige werden an die Kreuze gesteckt, um das aus Jesu Tod neu erwachsende Leben zu symbolisieren. Sie sind Ausdruck von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Allmächtiger, ewiger Gott, segne + diese Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen haben ihn damals die Menschen in die Heilige Stadt Jerusalem begleitet, schenke auch uns ein frohes Herz und lass uns den Weg im Auf und Ab unseres Lebens gemeinsam mit deinem Sohn gehen, sodass auch wir einst zur ewigen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Matthäus 21,1-11)p

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, erbebt die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Gedanken zum Evangelium

Ein nicht ganz so bekanntes Märchen ist König Drosselbart.¹ Darin geht es um eine eitle Königstochter, die Ihre Brautwerber sehr verspottet. Am schlimmsten spottet sie über einen König mit einem schiefen Kinn. Der Vater wird wütend und verspricht, sie dem nächstbesten Bettelmann zur Frau zu geben. Gesagt-gegan und so wird aus der Prinzessin eine arme Küchenmagd. Was hat das jetzt mit dem heutigen Fest zu tun? Da wird vom Einzug Jesu als König in Jerusalem berichtet. Er ist aber ein ganz anderer König, einer der auf einem Esel reitet und in Bescheidenheit kommt. Im Märchen entpuppt sich dann auch der Bettler als eigentlicher guter König Drosselbart, dem so viel an der Prinzessin liegt, dass er ihr durch seine List hilft, ein besserer Mensch zu werden. Jesus wendet keine List an, aber er will auch das Beste aus uns herausholen und uns durch seine Friedensbotschaft verwandeln. Wir wissen, dass diese damals letztlich nicht so angekommen ist. Wir sind aber immer neu eingeladen, uns dem König Jesus anzuschließen, dann werden auch wir zu unserer wahren Größe geführt. Dann werden wir, auch wenn wir uns manchmal wie Bettler fühlen zu Königskindern.

Fürbitten

Gott, der du Jesus zu uns geschickt hast, damit du uns Menschen gleich wirst und nahe bist: Wir bitten dich:

- Für die zerschlagenen und stimmlosen Menschen auf der Erde
- Für die kranken und einsamen Menschen, gerade in der Zeit von Corona.
- Für uns, um Kraft, anderen beizustehen.
- Für die Mächtigen, um einen demutsvollen Umgang mit Macht.
- Für die Verstorbenen.

Gott - menschengeworden weißt du, was wir brauchen. Wir vertrauen uns deiner Hilfe und Begleitung an. Berühre uns mit deiner Liebe und so beten wir...

Vater unser

Segen

Gott, du segnest uns, wenn wir froh sind, wenn uns vieles gelingt.

Gott, du segnest uns, wenn es uns schlecht geht, wenn wir traurig sind und überhaupt nicht weiter wissen.

Gott, du segnest uns, wenn wir uns selbst o. andere nicht leiden können, wenn wir denken: „Das ist nicht fair!“

Gott, du segnest uns, wenn wir keine Wunder vollbringen, wenn wir Erwartungen nicht entsprechen.

Gott, du segnest uns, wenn wir ängstlich sind, wenn wir glauben „Das schaffe ich niemals!“

Manchmal spüren wir deine Nähe, manchmal nicht.

Gott, du gehst mit uns. Wir sind dir nicht egal. Das ist gut so.

So segne uns GOTT, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

¹ Hier könnte man nachlesen: http://www.sagen.at/texte/maerchen/maerchen_deutschland/brueder_grimm/koenigdrosselbart.html